

... von Texas bemerkte ein ...  
... Legenden hören wir, daß die ...  
... aufgefunden ist. Am ...  
... vorzüglich gut, und dort, so ...  
... noch nie einer gefangenen ...  
... aufgabe notwendig werden, ...  
... Einmündigkeit zu befrachten ...  
... (N. Y. Staats-Zeitung)

... führung herausziehen. Man läßt sich da keine Gefahr ...  
... Pulskader zu treffen; denn es ist an der Stelle, wo ...  
... Schaaf zur Ader gelassen wird, ein guter Zwischen ...  
... zwischen der Puls- und der Blutader, und daher kann ...  
... Operation von einem Menschen allein verrichtet wer ...  
... Der Aderlaß thut seine Wirkung ohnschulbar in der sogen ...  
... anten heißen Sucht oder Hige, im Schlagfluß, in dem ...  
... nnel oder der Taumelkrankheit, in der übermäßigen Woll ...  
... tigkeit, oder Blutkrankheit. In unserm Klima können ...  
... schaffe alle Beschwerden der Bitterung aushalten, nur ...  
... nicht große Sonnenhitze.  
... Gerade die blutreichsten Schaaf, die aufs beste gefüttert ...  
... werden und sonst die stärksten sind, verfallen am ersten in ...  
... hige Blutkrankheit. Die Thiere welche damit befaßt ...  
... sind, speeren das Maul auf um Odem zu holen; ...  
... schäumen; sie haben Nasenbluten; sie röcheln, und in ...  
... Dämmen hinter den Rippen steht und fühlt man an ih ...  
... ein Klopfen, welches manche Leute das Flanken schlagen ...  
... nennt. Der Nagapfel wird dunkelroth.  
... Ein solches krankes Thier läßt den Kopf hängen, wankt ...  
... hin und fällt in kurzem tod nieder. Wenn es tod ...  
... kann haben die Augen, die Backen nach unten zu, die ...  
... schalade, der Kehle, der Hals, das Innenwendige des Maules ...  
... der Nase eine schwärzlich dunkelrothe Farbe, und sind ...  
... Blut unterlaufen. Definet man ein solches Thier, so ...  
... der man nicht nur in allen nahhaft gemachten Theilen ...  
... dern auch im Kopfe die Blutgefäße aufgetreten und voll ...  
... sind.  
... Alle diese Merkmale deuten augenscheinlich die Nothwend ...  
... keit an, einem Thiere, das mit dieser Krankheit befallen ...  
... ist, zur Ader zu lassen: und wenn man das in Zeiten ...  
... so hört auch das Uebel wieder auf. Folglich ist dies ...  
... Heilmittel eines der nothwendigsten bey der Schaafzucht; ...  
... und zwar nicht nur in heißen Himmelsstrichen, sondern ...  
... auch in gepäsigten, und sogar in kalten Ländern.

### Der Morgenstern.

Wasserloo, Donnerstag, Januar 16, 1840.

### Die Klerikaleserfrage.

Ein Bill zur Schlichtung dieser Frage, wurde kürzlich ...  
... Befehle, von Sr. Excellenz dem Generals-Gouverneur, ...  
... sandt. Folgendes ist, so weit wir noch erfahren haben, ...  
... Plan auf welcher diese Frage geschlichtet werden soll: ...  
... Referes sollen verkauft, und der Gewinn davon in das ...  
... zingial oder Englische Capital bekehrt werden. Das dar ...  
... stehende Interesse oder Einkommen, soll auf folgende ...  
... Weise vertheilt werden: Die eine Hälfte davon soll den ...  
... von England und Schottland zufallen. Die andere ...  
... theil soll unter die Römisch-katholischen, Methodisten, In ...  
... denten, Baptisten, Mennoniten, Lunker und Lerner ...  
... vertheilt werden, nach dem Verhältnis der freiwillig ...  
... Steuern welche diese Verfassungen ihren Gemeinden ...  
... zur Kirchenregulirung gemäß, zukommen lassen, und von ih ...  
... für religiösen Unterricht so angewendet werden wie sie ...  
... für sich selbst achten.  
... Dies ist nicht die Weise auf welche die Reformerer von ...  
... Canada, schon für manche Jahre, diese Sache ge ...  
... achtet haben wollten; auch zweifeln wir sehr ob die Kir ...  
... von England damit zufrieden seyn wird; allein dieses ...  
... kommt uns wenig, denn diese Kirche verleiht auch wes ...  
...entlich, gerecht noch vernünftig ist, nemlich, all den ...  
... der Referes für sich selbst. O Tyrannen! O Eng ...  
... länd! wie viele Freunde habt Ihr selbst unter denen ...  
... welche bekennen das ewige Evangelium zu verkündigen.  
... Wir wollen nicht hier verstanden seyn, als meinten wir ...  
... einer Verfassung von dem Propekt dieser Referes zu ...  
... werden sollte. Wir stimmen vollkommen mit der ...  
... lung der großen Mehrheit der Reformerer, überein: ...  
... diese Referes verkauft, und der Gewinn davon für ...  
... bliche Verbesserungen, für allgemeinen Unterricht, oder ...  
... iligung der Provinzial-Schulden, angewendet werden ...  
... und wir haben wenig Zweifel, daß nicht der Generals ...  
... selber dieser Meinung ist; allein, da es einem ...  
... Zweifel unterworfen ist, ob das britische Parlament ...  
... seine Zustimmung zu einer solchen Maßregel geben ...  
... will, so schlägt Seine Excellenz diesen Weg ein, um diese ...  
... zu schlichten, welche ihm, unser Erachtens, unter ...  
... Umständen, nicht zur Uebersicht gereicht, und wenig ...  
... besser ist als gar keine.  
... Dies ist nicht auffallend und zu bedauern, welches Un ...  
... und welche Zwietracht, das eine falsche, heuchlerische ...  
... konjunktur bringen kann? Wie leicht könnte nun diese ...  
... geschlichtet werden, wenn nur die Kirche von Eng ...  
... willig wäre zu thun was recht ist, nemlich auf einmal ...  
... die Referes zum allgemeinen Gute ...  
... Landes angewendet werden; und wir haben ...  
... Zweifel daß nicht die verschiedenen andern Kirchen in ...  
... Provinz, sich dieses auf einmal gefallen lassen würden.  
... was kann man von einer irdisch-gestimmten, hochmüthig ...  
... Kirche, dessen Bauch ihr Gott ist, hoffen. Wir sind ...  
... gegen eine freiwillige Unterstützung des Evangeliums ...  
... Menschen welche alle Lehrer die von ihren Gemein ...  
... unterstützt werden, Geduldsfassen schelten. Dies ist ein ...  
... Unrecht. Es mag solche haben; allein man sollte ...  
... die Unschuldigen mit den Schuldigen verpinnen.  
... Arbeiter ist seines Lohns werth."

Nächste Woche, wenn wir leben und gesund blei ...  
... denken wir unsern Lesern das Verfahren der Negie ...  
... hinsichtlich der Vereinigung der Provinzen, vollkom ...  
... vorzulegen.

### Aus der Ohio Staats-Zeitung.

Welch ein Patriot.

Dr. Heller, von Detroit, sagt in seiner Zeitung, ...  
... daß während diesem Winter aus einer unerwarteten Ges ...  
... end ein Angriff auf die Royalisten, in Canada, gemacht ...  
... werden wird.  
... Dies ist gewiß ein schöner Kerl. Er gibt vor Patriot zu ...  
... seyn — für Canadas Unabhängigkeit sehten zu wollen; ...  
... spielt aber den Verräther und zeigt es den Royalisten ...  
... an, daß ein Angriff gemacht werden wird; als wollte er ...  
... sagen, Macht euch fertig! Seyd wachsam, denn die Phy ...  
... lister sind Euch nahe! — Wir wollten den Patrioten ...  
... in Canada bloß dies sagen: Wenn ihr unabhängig ...  
... seyn wollt, wie Ihr seyn solltet, so begehrt euch nicht un ...  
... ter die Leitung solcher elenden Menschen, die nicht Verstand ...  
... genug besitzen um zu schweigen. Wir glauben nicht daß ...  
... wahrer Patriotismus in dem Busen solcher Creaturen ...  
... brennt, sondern daß Hochmut und Egoismus sie anspor ...  
... nen. Solche Menschen sind leider Schuld gewesen, daß ...  
... so viel unschuldiges Blut in dem Canada-Aufstand ver ...  
... gossen wurde, und so viel Elend entstanden ist. Sie woll ...  
... ten sich hier in der Sache seyn, und befaßen bey weiten ...  
... die nöthigen Fähigkeiten nicht; deswegen wurden sie zu ...  
... feigen Weibern, so bald sich ernsthafter Wider ...  
... stand zeigte. — Unter Andern, wurde eben dieser Heller ge ...  
... faugen genommen, und in die Fesseln zu Quebec ge ...  
... bracht, von wo er und etliche Andere entwichen. Nach ...  
... dem er wieder in den Vereinigten Staaten angelangt war, ...  
... machte er es bekannt auf welche Art sie erlitten. In ...  
... dieser Geschichte verwickelte er die Schild-Wache unter ...  
... Bewachung sie waren, als sie die Flucht ergriffen. Diese ...  
... Bekanntmachung wirkte so sehr gegen die Wache, daß sie ...  
... verhorbt und erschossen wurde. — Dies sollte hinlängliche ...  
... Warnung für die Patrioten in Canada seyn, Wenn sie sich ...  
... anvertrauen. — Dies zur wohlgemeinten Warnung.

[Obiger Artikel enthält so viel Wahrheit, daß wir denselben ...  
... ganz in unser Blatt aufnahmen. Derjenige Thier welcher über ...  
... Canadas Unabhängigkeit" handelt, können wir nicht unterstützen, ...  
... indem wir Canadas Unabhängigkeit nicht verteidigen.]

Herr Jarbne in der Stadt Waterloo, hat uns ersucht bekannt zu machen, daß er auch gewonnen ist künftighin, ...  
... Lande-Produkten in Vertausch für seine Waare zu nehmen.

Kürzlich wurden uns einige Heiraths-Anzeige zur Bekanntmachung zugesandt, aber keine enthielt die Namen der Bräute. Derselbe können in dieser Form nicht vor dem Publikum erscheinen.

### Für den Morgenstern.

Omnis eram, Miles, Dux, Consul, Caesar, et Exul; Corsica me nasci Vidit, Helena mori.

### Zur Erinnerung.

Wir wollen solchen unserer Subscribenten die den Jahrgang mit dem Morgenstern antragen, einen Antrag machen, welcher, wenn er befolgt wird, nicht wenig zu unserm Nutzen und nicht minder zu ihrem beitragen wird, nemlich: Daß wenn sie ihre Subscription innerhalb fünf Wochen vom 12ten dieses Monats bezahlen, dennoch als Vorausbezahler anerkannt werden sollen. Wir wünschen es würden, und wir hoffen es werden, nur wenige dies versäumen. Laß sie bedenken doch wir ein neuer Anfänger sind in unserm Geschäft, und daß aller Anfang schwer ist, (ausgenommen anfangen zu süßigen.) Wir hatten das Glück im Stande zu seyn, unser Geschäft unabhängig oder auf unsern eignen Fuß anzufangen; wenigstens wenn man ein Geschäft als unabhängig betrachten kann, das seinen Anfang und Fortdauer dem Götterlehnen u. Interessbezahlen zu verdanken hat. Alles was wir verlangen ist, daß das Publikum uns gehörig unterstütze, und gebühlich für unsere Arbeit bezahle.  
Hier möchten wir auch solche die uns schon eine Zeitlang für Druckerarbeit, als Hand-Bills, Bekanntmachungen in unserm Blatte, u. schuldig sind, erinnern selbige baldmöglichst zu berichtigen.

### Ein Stier entlossen

Es ist dem Unterschriebenen, weohnhaft ungefähr eine Meile östlich von der Stadt Berlin, schon seit einiger Zeit, ein Stier an der obern Straße von Wilms entlossen. Derselbe war zwei Jahre alt letztes Frühjahr — hat das rechte Ohr verloren, und ist von vollkräftiger Farbe. Aber denselben dem Eigener justelt, oder ihm Machtigt von demselben gibt, der selb eine billige Vergütung hat.  
J. A. E. Schanz.  
Waterloo, December 26, 1839.

### Ein Kind

Ungefähr ein Jahr alt, und von dunkelbraun, und Wellstreifiger Farbe, hält sich schon seit letztem Frühjahr bei dem Unterschriebenen weohnhaft ungefähr eine Meile nordwestlich von der Stadt Waterloo auf. Gegen hinlänglichen Beweis des Eigenthums, und Erhaltung der Unkosten, ist der wahre Eigener ersucht daselbst abzuholen.  
R. C. P.  
Waterloo, December 19, 1839.

### Verzeichniß

Der Taunship-Beamten für 1840, in Waterloo Taunship, wie sie den 8ten Januar lezhin, an unserm Taunship-Berathung erwählt wurden; an welcher Versammlung der Achtbare Herr Johann Erb, Gründer der Stadt Perken, den Vorsitz hatte:—

- Taunship-Schreiber, Samuel D. Bauman.
- Akter, oder Schatzungmeister, Jacob Luz.
- Taunship-Warden, oder Taunship-Verwalter, George Clemons, sen. Jacob Schanz, sen. Jacob C. Schneider.
- Pound Keepers, in Deutsch vielleicht Viehscharfrichter, J. S. Schmitt, Preston, Benjamin Bauman, G. W. Peterson, Log.
- Collector oder Einnehmer der Laren, Samuel Eby, sen.
- Akter der Straßen-Abtheilungen, 1 Johann Noß, 2 Wilhelm Henry, 3 Heinrich K. Kelly, 4 Johann C. Martin, 5 Johann Wingerly.

Alle die ihre Namen mit einem \* bezeichnet haben, haben ihre B. rätigungsschrift am Tag der Taunship-Berathung unterschrieben. Die übrigen haben solches innerhalb 20 Tage nach der Taunship-Berathung zu thun: das heißt wenn sie dem Gesetz gemäß handeln wollen. Ich für mein Theil habe Niemand nichts zu gebieten in dieser Sache; allein wer solches nicht thut, der hat weder Kraft noch Recht sein Amt zu bedienen, und ist noch obendrein einem Strafgericht ausgesetzt, als hätte er ein wüsterliches Verbrechen begangen. Um solchen die im nöthigen Theil von Waterloo wohnen, und mir selbst Mühe zu ersparen, habe ich mich entschlossen, Samstag den 18ten dieses Monats, um 10 Uhr Morgens, an des Friedrich Gaukel's Gasthaus, in Berlin, zu seyn mit dem Taunship-Buch, um dann und dort, allen denen es beliebt, die Gelegenheit zu geben, ihre B. rätigungsschrift zu unterschreiben.  
E. B. Bauman, Town Clerk.  
Waterloo, Januar 9, 1840.

### THE NEW WORLD:

A Weekly Newspaper, published Saturdays in the city of New-York and devoted to Home and Foreign Intelligence, Literature, Science and the Fine Arts. Edited by Park Benjamin.  
On Saturday, October 25, was commenced a new weekly sheet entitled "THE NEW WORLD," the largest, cheapest, and most elegant periodical sheet in America. The situation of New York, and its immense commercial intercourse, must ever render it the headquarters of news both from the old world and the new. The establishment of steam communication with England gives increased interest and importance to the intelligence received in our "great metropolis." Availing ourselves of the advantages derived from this source and many others, we have presented to the American public the "New World"—a paper intended for "our country, our whole country"—warped by no sectional bias—controversialing no man's political opinions—unsullied by any thing of an immoral or indelicate nature; and presenting the freshest and most copious intelligence from every part of our vast country—the earliest and best selections from the British Magazines and newspapers—the first American editions of such English works of value as may be conveniently embraced within the contents of our mammoth sheet, and furnishing also a large amount of original matter having reference to subjects of interest to every intelligent inhabitant of the new world. We shall present, with unrivaled promptitude, not only the best articles from all the popular periodicals of this continent, but from those of Great Britain, such as the Monthly, the Chronicle, the New Monthly, the Gentleman, Frazer's, Blackwood's, the United Service, the Asiatic, Tait's and the University Magazines; Bentley's Miscellany, The Court Journal, The Court Gazette; La Belle Assemblee, the Era, the Satirist, The Age, The Examiner, The Writing, of Dickens, Bulwer and Knowles, The Quarterly, The Foreign, Quarterly, the London, the Edinburgh, and the Dublin Review, &c. &c. &c.

We shall thus place within the reach of the poorest and the wealthiest the best specimens of modern English literature, as soon as they reach this country. Already have we given to our readers the first American editions of three celebrated works by Bulwer, Knowles and Moore, and at the same time given a copious digest of all the important intelligence usually embraced in newspapers. This is but a type and earnest of what we mean to do. Our arrangements in England are of so efficient a character that we shall be able to supply not only all the current news, but all the current literature, to which a copyright is not attached.

The editor will especially aim to make THE NEW WORLD worthy of its name from its perfect compilation of Domestic News, as well as intelligence from all parts of the Western Hemisphere. Our newspapers in general contain full accounts of all that happens in the OLD world, even to the most trivial occurrences, which can be of little or no interest to OUR people; while they omit or neglect much that is of consequence from the various countries of the NEW.

We shall carefully avoid the profligate tone which characterises many journals in speaking of the returns of crime and wretchedness, which fall under the eye of the municipal police. We can see nothing humorous or witty in such pictures of sinfulness and degradation. No ludicrous accompaniment of incident or language can make us smile at the frantic vagaries of intemperance, the dreadful examples of female prostitution, suffering and despair, or the penal violations of social order by the ignorant and imbecile.

With the most ample assistance in every department; with resources more than sufficient, and friends numerous and true; with a thousand incentives to exertion, and every evidence and assurance of the most triumphant success before it, THE NEW WORLD, it is confidently hoped, will long gladden and enliven the readers of every portion of our great country.

Price of "THE NEW WORLD," \$3 per annum, payable in advance. Two copies will be sent for \$5, to any part of the country.

All letters relating to the editorial department of the New World, to be addressed to the Editor; those intended for the publisher, to

J. WINCHESTER, No. 23 Ann street, New-York. Publishers who insert the above advertisement three times in their journals will be entitled to an exchange for one year.

### Subscriptions Einladung.

Für die Herausgabe des Gemeinlichlichen Gesangbuchs zum Gottesdienstlichen Gebrauch der Lutherischen und Reformirten Gemeinde in Nord-America.

Durch die sehr häufige Nachfrage veranlaßt, ist der Unterschriftene gesonnen, das obige Buch auf Subscription herauszugeben, und mit dem Druck anzufangen, sobald die Abnahme von 600 Exemplaren durch sichere Unterschrift vergewissert ist.

Da das Buch mit etwas grössern Buchstaben gedruckt werden soll, als das in Philadelphia gedruckte, welches auch hier verbreitet ist, zum bessern Gebrauch alter Leute, so wird dasselbe über 400 Seiten stark werden, gedruckt auf gutes weißes Papier.  
Der Einband soll dem jetzt gebrauchten gleich werden, nemlich dauerhaft in Leder gebunden mit Titel.  
Ungeachtet der grössern Form des Buchs soll der Preis für dasselbe doch nicht höher gestellt werden, als ein Thaler das Stück, für alle diejenigen, welche die Unterzeichnung verbindlich machen, das Unternehmen zu unterstützen, und die Zahl der eingeschriebenen Bücher auszumachen und zu bezahlen so bald sie zur Abdruckung fertig sind. Alle andere, das ist, alle Nicht-Unterzeichner, oder alle die, welche die eingeschriebenen Bücher nicht 3 Monate nach der Fertigstellung holen und bezahlen, haben \$1, 12 Cent für das Stück zu bezahlen.  
Wer 12 Exemplaren nimmt und dafür bezahlt, erhält das 13te frei.

Die Subscriptions Listen müssen geschlossen und eingeschickt werden an oder vor dem 31sten December, nächstens, die nachherigen Abnehmer haben die Vortheile der Subscription nicht mehr zu genießen.  
B. Buchholder.  
Waterloo, den 19ten September, 1839.

### Ein Stier verloren.

Der Unterschriebene hat ein Stier verloren seit letztem Erndte. Derselbe ist 4 Jahre alt — von vollkräftiger Farbe — hat schöne aufgeworfne Hörner, ein weißes Fleck auf der Stirne und noch mehrere entlang dem Rücken u. Bauch, und ein abgestumpfter Schwanz. Sollte Jemand denselben finden, oder erfahren wo er sich aufhält, der selbe bei Herrn Johann Schanz in der Stadt Waterloo oder in der Morgenstern Druckerei an.  
Jacob Schanz.  
Waterloo, den 8ten December, 1839.